

Jules an der Unicon 19 in Südkorea



Resultate

Rang	Disziplin	Kategorie	Zeit
1.	Einrad Hockey	Liga A	
2.	400m	Expert	0:56.625
2.	800m	Expert	2:01.392
2.	4x100m	15+	0:54.699
2.	400m	19 – 29	0:57.504

Rang	Disziplin	Kategorie	Zeit
2.	800m	19 – 29	2:03.178
3.	4x100m	Expert	0:55.531
3.	100m	19 – 29	0:13.520
4.	100m	Expert	0:13.279
9.	Weitsprung	19 – 29	230m

Bericht

Am Donnerstag 26.7.18 ging es für mich los. Ich reiste mit Yves und Pascal an. Am Nachmittag wurden die Einräder und Hockey-Stöcke in die Fahrradkoffern verpackt. Nach schweisstreibender Autofahrt nach Zürich wird das Gepäck in den Frachtcontainer verladen. Herzlichen Dank geht an Sabine für die Hinfahrt zum Flughafen.

Um 18Uhr startet pünktlich das Flugzeug in Richtung Doha. An Board auch mit dabei vom Hockey-Nationalkader sind Chregu und Timo. Nach 6h flug finden wir uns unversehrt in Doha wieder. Es bleibt uns eine Stunde zum Umsteigen und die Beine vertreten. Danach gehts weiter nach Inchoen in Südkorea. Der Flug dauert acht Stunden und zwei weitere Mahlzeiten bis wir in Korea landen.

Am Flughafen finden wir voller Freude unsere Einräder unversehrt wieder. Nun mussten wir nach was anderes finden; unseren Teamkollegen Silvan. Dieser "teufelskerl" befindet sich nicht am abgemachten Ort. Nach einer halben Stunde und drei Anrufen später klappt es endlich. Hoffentlich klappt auf dem Spielfeld besser!

Mit zwei grossen Taxis geht es in Richtung Ansan, wo sich unser Hotel befindet. Auf der Fahrt offenbaren uns die ersten Eindrücke des Landes; Hochhausviertel türmen sich im Nirgenwo aus dem Boden, auf den 3 und 4 Spürigen Strassen ist viel Verkehr und riesige Leuchtbildschirme von Samsung zieren die Landschaft.

Im Hotel angekommen treffen wir auf den Rest der Delegation des ECE, Pamela und Liroy zeigen uns das etwas spezielle Hotel Q. Die Temperaturen in Korea sind in diesen Tagen besonders hoch und so ist eine frische Dusche nach dem Flug eine besonders willkommene Abkühlung. In Feierlaune folgen alle dem schon fast eingebürgerten Liroy in ein nahegelegenes Restaurant. Auf einem Tischgrill wird gebraten was die Koreanische Küche hergibt, hauptsächlich Fleisch. Gemütlich wird der Abend in Leuchtreklamenstimmung ausgeklungen.

Nachdem alle die Nacht mehr oder weniger ruhig überstanden hatten, beschlossen wir uns die eine Stunde nahe gelegene Hauptstadt Seoul zu besichtigen, die etwas länger dauernde U-Bahnfahrt muss stehend bewältigt werden. Im Stadtzentrum ist es erdrückend heiss, schnell ergreifen wir die Flucht und besuchen den grössten Markt für Elektronikwaren, dieser ist zum Glück schön klimatisiert. Jenste Geräte türmen sich in unendlichem Ausmass, nach zwei Stockwerken haben wir genug davon gesehen und beschliessen uns was zu essen. In einem Koreanischen Spezialitäten Restaurant begnügen wir uns am Buffet. Draussen ziehen Wolken den Himmel zu und wir erleben zum ersten und einzigen Male Regen in Südkorea. Am Nachmittag besuchen wir die königlichen Paläste der Stadt. Die alten Bauten stehen beeindruckend im Kontrast zu den modernen Hochhäusern. Nach dem Essen kehren wir müde ins Hotel zurück.

Nach fünf Stunden Schlaf geht es am nächsten Morgen früh los. Wir fahren mit dem Schnellzug mit 300 Km/H in den Süden des Landes. Genauer gesagt nach Busan, eine Grossstadt direkt am Meer. Zwischen Touristen mit Feierlaune geniessen wir den letzten Tag vor der Union. Bei der Heimreise erleben wir noch eine kriminelle Taxifahrt bevor wir uns dann wieder zurück ins Hotel begeben.

Am Montag 30.7.18 geht es los mit dem ersten Tag an der Union. Nachdem wir die Einräder zusammengebaut hatten begeben wir uns auf die Trainingsanlage. Nach zwei, drei Sprints ist es jedoch für mich das Training auch schon wieder beendet. Mein Reifen hat sich wegen den hohen Temperaturen und des hohen Alters verformt. Beim Einradhändler vor Ort bestelle ich einen neuen Rennreifen. Danach gehts weiter mit dem Anmelden, der Parade und der Eröffnungs-Zeremonie. Tags darauf geht es los mit meinem ersten "Wettkampf". Zum Spass habe ich mich für Weitsprung angemeldet. Mit Liroy's Einrad schaffe ich es 2.30m zu springen, was mir auf den 9. Platz reicht. Am Nachmittag besichtigten wir die Hockey-Halle.

Ich freue mich Mittwochs auf die Vorrunde im Hockey. Früh morgens geht es auf zur Halle. Leider ist das Spielfeld noch nicht komplett aufgebaut und wir sind gezwungen zu warten mit einspielen. Um 11 Uhr startet unser erstes Spiel gegen Taiwan. Mit 19 zu 0 ist es ein ziemlich klarer Sieg zu unseren Gunsten. Auch der erste des Turniers bringt keine grossen Überraschungen mit sich. Wie erwartet sind die Australier und die Deutsche Mixmannschaft unsere härteste Konkurrenz. Jedoch auch diese besiegen wir und spielen uns somit in den Halbfinale gegen HongKong. Nach zahlreichen Unterschriften und Fotos mit den Schweizer "Hockey-Stars" feiern wir diesen gelungenen Turniertag und natürlich auch etwas die Schweiz (1. August).

Der Tag danach gehe ich etwas gemütlicher an; Mittagessen, Shopping und etwas in WM-Stimmung kommen beim Flatlandfinale reichen mir. Am Freitag steht der erste richtige Renntag an. Im Ansan Wa-Stadion bestreite ich den 100m, im Kategorielauf fahre ich im selben Lauf wie Pascal. Mit einer für mich neuen Bestzeit erreiche ich den 3. Podestplatz und qualifiziere mich auch noch für den Expert (Lauf mit den schnellsten 8). Kurz vor dem Mittag wird der Finallauf durchgeführt, ich erreiche mit einer Zeit von 13.279sec den undankbaren vierten Platz. Eigentlich wäre dies ein neuer Schweizerrekord, leider war jedoch keine Frühstartvorrichtung vorhanden, weshalb dieser nicht zählt. Trotzdem bin ich sehr erfreut über das Resultat. Am Abend sehe ich mir noch den 30m Radlauf an.

Für den Samstag Morgen habe ich erneut ein lockeres Programm, schliesslich werde ich am Abend die 800m mitfahren. Am Nachmittag sind wir etwas früher auf dem Wettkampfs-Gelände da die Staffelübergaben nochmals geübt sein dürfen. Danach gehts los mit 800m; ich starte in einem ziemlich starken Lauf, ebenfalls wieder mit Pascal. Nach den ersten 100m übernehme ich die Führung, mir dicht auf den Versen folgt Niklas Wojtek. In der Höhe von 600m muss ich jedoch die Spitzen-Position an den Deutschen abgeben. Somit rulle ich an zweiter Position ins Ziel. Meine erste Silbermedaille ist gesichert.

Spät am Abend startet der Finallauf. Nochmals kann ich kräftemässig nicht die Führung übernehmen. Niklas setzt sich vorne ab. Nach 300m muss ich auch den zweiten Platz abgeben. Ich bleibe jedoch dem zweiten dicht hinten dran. Nach 700m mache ich mich ruderdend auf den Schlussspurt gefasst. Mit etwas trägen Beinen gelange ich wieder nach vorne und kann den zweiten Platz nachhause fahren. Meine erste Expert-Medaille habe ich im Sack! Um halb 1 kommen wir todmüde im Hotel an.

Der Sonntag sollte mein letzter Renntag an dieser WM werden. Nach dem IUF Finale gehts los mit der 4x100 Staffel. Mit im Team Liroy, Yves und Pascal. Nach gelungenem letzten Haupttraining können wir auch in der Vorrunde unser Können unter Beweis stellen. Wir erfahren uns den 2. Platz im Ü15 Rennen. Im Finale klappt leider nicht alles so einwandfrei. Bei der Übergabe von mir zu Liroy hapert es etwas. Trotzdem können wir uns noch den letzten Podestplatz erkämpfen.

Nach einem kurzen Nickerchen geht es für mich am Abend mit dem 400m weiter. Zusammen mit Yves und Pascal starte ich das Rennen. Wie schon ein Tag zuvor läuft es für mich super! Nur gegen Niklas muss ich mich geschlagen geben, Silber. Auch im Finale läuft es nicht viel anders für mich. Erneut darf ich eine Silberne Expertmedaille einstecken.

Die darauf folgenden Tage verbringe ich mit Freiern, einem Ausflug nach Seoul, der Besichtigung der Insel von Ansan und einem Wasserpark-Ausflug.

Gut erholt beginnt der Donnerstag 9.8.17 mit dem Halbfinale gegen HongKong. Uns diese Mannschaft deutlich unterlegen und wir gewinnen dieses Spiel relativ locker. Spannender wird es im anderen Halbfinale. Nämlich das Spiel Deutschland - Australien; zum Schluss entscheidet ein Treffer, dass Australien unser Gegner fürs Finale sein wird. Nach einer langen Pause ist es endlich so weit. Ich spiele zum ersten mal in einem WM Finale. Am Anfang werden wir von den Kangurus überrascht. Den ersten Treffer erzielen sie! Doch dies war kein Grund zur Panik für uns. Wir zeigen unser Können und erspielen uns den Weltmeistertitel mit einem Resultat von 13 zu 6. Nach mehr als zehn Jahren Einradhockey erhalte ich nun den Weltmeistertitel! Gratulation ich an meine Mitspieler!

Somit habe ich alle Wettkämpfe abgeschlossen und darf sehr zufrieden sein mit dem was ich erreicht habe. Am Abend wird natürlich auf die erfolgreiche Union angestossen. Am Samstag Abend geht unser Flieger wieder nach Hause in die etwas kühlere Schweiz. Ich geniesse es mal wieder draussen sein zu können, ohne schwitzen zu müssen...

